

Inhalt

EINLEITUNG

... damit es am Ende „gut“ wird11
Egon Engler, Verena Wetzstein

Inhaltliche Einführung15
Anna Tonzer

Das andere Leben16
Jürgen Heider

BEITRÄGE

Der Mensch zählt – bis zuletzt! Die Hospizbewegung19
Frank Schöberl

Der Mensch im Mittelpunkt: Das Forschungsprojekt PiCarDi23
Barbara Schroer

**Zukunftsplanung zum Lebensende: Mein Wille!
Über das eigene Sterben sprechen –
mit der Patientenverfügung in Leichter Sprache37**
Christiane Ohl

**Palliative Begleitung – mit und für Bewohnerinnen und
Bewohner von Häusern der Lebenshilfe Bochum45**
Martina Zabel

ARBEITSGRUPPEN

**Chancen und Grenzen gemeinsamen Handelns: Kooperationen
zwischen Eingliederungshilfe und Hospizarbeit etablieren63**
Claudius Schätzle, Susanne Schmid

**Zukunftsplanung zum Lebensende: Einsatz der
Patientenverfügung in Leichter Sprache71**
Jürgen Goldmann, Christiane Ohl

Wie entscheiden, was zu tun oder zu lassen ist?	
Ethische Fallbesprechungen umsetzen	87
<i>Heike Hug, Heike Kuhlmann</i>	
Was jede und jeder tun kann: konkrete Anregungen für die Trauerbegleitung von Menschen mit geistiger Behinderung	93
<i>Hildegard Bargenda, Edeltraut Kambach</i>	
Konkret vor Ort: Praxisbericht über ein Implementierungsprojekt des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V.	101
<i>Beatrix Pfeifer, Anna Tönzer</i>	
ERFAHRUNGEN AUS DER PRAXIS	
Pfade des Abschieds – in der Tagesgruppe eines Wohnhauses für Menschen mit Behinderung	117
<i>Nicole Günter, Susanne Weiß</i>	
Die Regenbogengruppe – Trauerbegleitung von Menschen mit Behinderung	125
<i>Anita Pfanner, Elisabeth Weisenberger</i>	
Gemeinsam Trauer erleben und gestalten – im Rahmen der Seniorenarbeit des Arbeitskreises Behinderte an der Christuskirche (ABC) Freiburg	133
<i>Anja Pokorny</i>	
Wie ich will?! Sterbebegleitung und Vorsorgegespräche in Wohngruppen der Eingliederungshilfe	143
<i>Silvia Wolfgarten</i>	
AUSBLICK	
Gemeinsam Sorge tragen – bis ans Lebensende!	151
<i>Anna Tönzer, Verena Wetzstein</i>	
Materialsammlung	153
Dank	162
Autorinnen und Autoren	164